

Berlin, 24.08.2017

## Pressemitteilung

# P L E N U M

(Plenum: ein vollständig mit Materie gefüllter Raum)

## Eine Solo-Ausstellung von Yunchul Kim

- **Vernissage:** Donnerstag, 7. September 2017, 19.00 Uhr
- **Künstlergespräch:** Freitag, 8. September 2017, 19.00 Uhr
- **Ausstellungsdauer:** 8. September - 14. Oktober 2017
- **Künstler:** Yunchul Kim
- **Ort:** Gallery damdam, Koreanisches Kulturzentrum, Leipziger Platz 3, 10117 Berlin

### - Über die Ausstellung

Das Koreanische Kulturzentrum (Leiter: Gesandter-Botschaftsrat Dr. Kwon Sehoon) präsentiert vom 7. September bis zum 14. Oktober in seiner Galerie damdam die Einzelausstellung „Plenum“ des Künstlers Yunchul Kim. Kim ist Komponist für elektroakustische Musik und leitender Forscher auf dem Gebiet Matteredality im Transdisziplinären Programm des Korea Institute for Advanced Study. Es ist das erste Mal, dass in der Galerie damdam dieses Ausstellungsgenre – eine Fusion von Wissenschaft und Kunst – vorgestellt wird. In der Ausstellung, die im Zeitraum der renommierten Berlin Art Week läuft, werden einige Werke des Künstlers erstmalig öffentlich gezeigt. Am Freitag, den 8. September, haben Interessierte im Rahmen eines Künstlergesprächs die Gelegenheit, gemeinsam mit Kim einen Blick auf seine Werke zu werfen und darüber zu sprechen. Die Vernissage findet am Donnerstag, den 7. September, um 19.00 Uhr statt.

### Die Welt der Materialien, die nicht mit der materiellen Welt zu verwechseln ist

Yunchul Kim wurde als erster Koreaner mit dem COLLIDE International Award ausgezeichnet, der von der in der Schweiz ansässigen Europäischen Organisation für Kernforschung (CERN) vergeben wird. Der Preis wird Künstlern zugesprochen, die auf dem Gebiet der wissenschaftlich inspirierten Kunst arbeiten. Kim hat bereits zahlreiche Werke hervorgebracht, in denen er die Grenzen zwischen Kunst und Wissenschaft überschreitet.

Wie an der ungewöhnlichen Biografie des Künstlers, die sich von der anderer Kunstschaffender unterscheidet, und an seinem Werk, das die Laborsituation eines Wissenschaftlers widerspiegelt, zu erkennen ist, gestaltet Kim seine Arbeiten aus Materialien, die daran zweifeln lassen, ob es sich um Kunstmaterialien handelt. Durch ein von ihm selbst entworfenes Gerät ermöglicht er die Ansicht von Partikeln, die mit bloßem Auge kaum erkennbar sind. Durch sein künstlerisches Schaffen will Kim uns zu einer Umkehr unserer Denkweise bewegen, die von einer anthropozentrischen Weltsicht und sprachlichen Symbolen dominiert wird, und uns dazu veranlassen, die Essenz reiner Materialien zu erfahren. Der Künstler unternimmt den Versuch, aus der materiellen Welt, die sich aus Wert und Verwendungszweck, Idee und Bedeutung, Bild und Symbol zusammensetzt, in die Welt der Materialien einzutreten, welche die Substanz und ihre tatsächlichen physikalischen Eigenschaften miteinander verknüpft. In der Ausstellung „Plenum“ wird der Künstler den vollständig mit Materie gefüllten Raum zeigen, wie er nach den Vorstellungen von Descartes existiert.

### **Eine Ausstellung, die die neuen Experimente und Herausforderungen des Künstlers widerspiegelt**

Gesandter-Botschaftsrat Dr. Kwon Sehoon, Leiter des Koreanischen Kulturzentrums, über die Ausstellung: „Um Wissenschaftler und Künstler zu verstehen, ist es äußerst wichtig, die Kluft der Sprache zu überwinden. Ich hoffe, dass wir durch diese Ausstellung, die die Experimente und Herausforderungen von Yunchul Kim widerspiegelt, einen Einblick in das System und die Weltanschauung der für uns schwer verständlichen Sprache von Kunst und Wissenschaft erhalten. Auch hoffe ich, dass wir die Gelegenheit erhalten, Materialien in ihrem ursprünglichen Zustand zu erleben.“

#### **- Über den Künstler**

Der Künstler und Komponist für elektroakustische Musik Yunchul Kim lebt und arbeitet in Berlin und Seoul. In seinen neuesten Arbeiten konzentriert er sich auf das künstlerische Potenzial von flüssigen Dynamiken und Metamaterialien (photonische Kristalle) und insbesondere auf den Kontext von Magnetohydrodynamik. Seine Werke wurden bei VIDA 15.0 (Spanien), der Schering Stiftung, der Internationalen New Media Art Triennale (China), der Ars Electronica (Österreich), der Transmediale (Deutschland), dem New York Digital Salon (USA), bei Electrohype (Schweden), dem Medialab Madrid (Spanien) und an anderen Orten präsentiert. In bedeutenden europäischen Universitäten wie der Valand Kunsthochschule Schweden, der Bauhaus-Universität Weimar und der Merz Akademie Stuttgart gibt er Vorlesungen und Workshops. Er ist Mitglied der Projektgruppe für Kunst und Wissenschaft FLUID SKIES und des künstlerischen Forschungsprojekts LIQUID THINGS an der Fakultät Art & Science der Universität für angewandte Kunst Wien. Derzeit ist er einer der leitenden Forscher auf dem Gebiet Mattereality des Transdisziplinären Programms im Korea Institute for Advanced Study.

Weiter Information unter: <http://kulturkorea.org/de/pressmaterial>

Ansprechpartnerin: Ka Hee Jeong, Kuratorin (T: +49 30 26952-174 E: kahee.jeong@kulturkorea.org)